

R

Februar/März 02•03/21 | raum-und-wohnen.ch | CHF 10.00

RAUM UND WOHNEN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN

D DOSSIER – Perspektiven

WOHNEN – Villa mit Weitwinkel 32

EXTRA – Trautes Heim, Glück allein 62

Trend – Küchen & Geräte 88

02



9 771422 849003



Gewählt & gezählt

Es kann nur einen geben. Und der heisst «Taba». In einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen setzt sich das Sitzmöbel von Alfredo Häberli durch und gewinnt den Wettbewerb «Möbel des Jahres 2020».



Es gibt Preisverleihungen, da fragt man sich verwundert, wie die Kandidaten es in die Endauswahl geschafft haben. Bei uns ist das anders, denn wir hatten eine exzellente Fachjury, die zehn chice, praktische oder durchdachte Möbel auswählte und ins Rennen um den Titel «Möbel des Jahres 2020» schickte. Aber neben Iria Degen, This Weber und Werner Baumhagl sind es vor allem Sie, liebe LeserInnen, die den Sieger zum Sieger machten. 2703 Stimmen haben Sie uns online oder per Post zukommen lassen. An die Spitze schaffte es mit 357 Stimmen das modulare Sitzmöbelprogramm «Taba», das unterschiedlich zusammengestellt und genutzt werden kann. Entworfen hat es der Schweizer Designer Alfredo Häberli für Moroso. ■

2. PLATZ

SOFA «ABSENT»

mit 352 Stimmen, DESIGN: Numen/For Use (AT/HRV)
HERSTELLER: Prostor (HRV)

3. PLATZ

KLEIDERSTÄNDER «GAMS»

mit 332 Stimmen, DESIGN: Andreas Bechtiger (CH)
HERSTELLER: Atelier Pfister (CH)

4. PLATZ

BANK «WHATEVER»

mit 316 Stimmen, DESIGN: Adrien Rovero (CH)
HERSTELLER: Iwood (CH)

5. PLATZ

COCOON-STUHL «RILLY»

mit 257 Stimmen, DESIGN: GamFratesi (IT/DK)
HERSTELLER: Dedon (DE)

6. PLATZ

TISCH «MANTO»

mit 255 Stimmen, DESIGN: Pietro Russo (IT)
HERSTELLER: Gallotti & Radice (IT)

7. PLATZ

SOFA «PARADISE BIRD»

mit 240 Stimmen, DESIGN: Luca Nichetto (IT)
HERSTELLER: Wittmann (DE)

8. PLATZ

STUHL «520 PF»

mit 220 Stimmen, DESIGN: Marco Dessì (AT)
HERSTELLER: Thonet (DE)

9. PLATZ

SCHREIBMÖBEL «TUCANO»

mit 198 Stimmen, DESIGN: Monica Förster (SE)
HERSTELLER: Zanotta (IT)

10. PLATZ

BEISTELLTISCHE «ASPA»

mit 176 Stimmen, DESIGN: Mut Design (ES)
HERSTELLER: Pulpco (DE)

Vielen Dank an alle, die mitgemacht und abgestimmt haben. Hier die GewinnerInnen unserer Verlosung. Herzlichen Glückwunsch!

1. Preis: Ein Original Feuerring Modell «DIIO» im Wert von Fr. 4500.- für Julia Spyra, 3037 Herrenschwand.

2. Preis: Ein «Slow-Chair» von Ronan & Erwan Bouroullec für Vitra in der Farbe ihrer Wahl im Wert von Fr. 2750.- für Elane & Fred Baumann, 3006 Bern.

3. Preis: Je ein Bettwäsche-Set aus der Herbst-/Winter-Kollektion von Schlossberg im Wert von je Fr. 480.- für Sara Puffer, 2543 Lengnau; Catherine Faller, 1752 Villars-sur-Glâne; Alexandra Bernhard, 8500 Frauenfeld.

4. Preis: – Ein Gutschein fürs Hotel «Conrad's Mountain Lodge» in Silvaplana im Wert von Fr. 300.- für Barbara Milo, 8636 Wald.



LEUCHTE

Bolle Orizzontale

von Massimo Castagna für
GALLOTTIRADICE.IT



SESSEL

DS-707

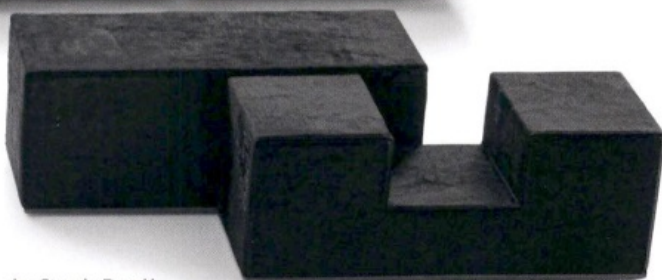
von Philippe Malouin
für DESEDE.CH



LOUNGE

Hotel Plaza 66

Shanghai, Design:
STUDIOILSE.COM



der Stunde Bouclé
oder Teddy-Stoff.
Die Sitzmöbel wirken

wie eine Umarmung von überdimensionierten Plüschtieren. Überhaupt scheint gerade alles rund zu sein. Sogar runde Türbögen haben sich ernsthaft wieder etabliert. Und ja, ich finde die toll, toll, toll, obwohl ich zugegebenermassen noch vor wenigen Jahren die Augen darüber verdreht habe. Ein Material, das momentan übertrendy zu sein scheint, ich habe es schon erwähnt, ist Terrazzo. Und zwar nicht mehr nur als wunderschöner, fugenloser Bodenbelag in fast unendlichen Farbkombinationen, sondern auch als Oberflächen für Möbel, Küchenabdeckungen und sogar als Wandverkleidungen und Accessoires. Ich bin jetzt schon gespannt, welche Formen und Farben sich als nächstes in unser aller Unterbewusstsein schleichen werden. ■



Andrin Schweizer

Der Architekt Andrin Schweizer ist einer der bekanntesten Schweizer Interior Designer, sowohl für private wie für öffentliche Projekte in der Schweiz und international. Immer wieder entwickelt er dabei gänzlich neue Konzepte und setzt auf elegante Art Trends – so zum Beispiel kürzlich beim Sorell Hotel St. Peter in Zürich. Ausserdem überrascht er in der SRF-Sendung «Happy Day» seit vielen Jahren Familien mit einem neuen Interior Design. Der gebürtige St. Galler arbeitet mit einem rund zehnköpfigen Team in Zürich.

ANDRINSCHWEIZER.CH



TRENDWELTEN

BEISTELLTISCH

Bam

von Archirivolta für
CALLIGARIS.COM



Let's 70s!

Runde Türbögen? Echt jetzt, Andrin Schweizer? Für RAUM & WOHNEN hat sich der Zürcher Interior Designer Gedanken gemacht, wohin die Reise in Sachen Inneneinrichtung in diesem Jahr gehen wird. Für ihn steht fest: An den Siebzigern kommen wir jetzt nicht mehr vorbei. Kühl und eckig sind damit eindeutig von gestern.

von Andrin Schweizer

SOFA

Camaleonda

von Mario Bellini für
BEBITALIA.COM



Ach, es ist so eine Sache mit den Trends. Eigentlich sind sie in unserer pluralistischen Gesellschaft doch ziemlich irrelevant geworden, weder in der Mode noch in der Einrichtung gibt es die Trends, nach denen sich alle orientieren. Es gibt auch kein Richtig und kein Falsch mehr. Und gerade wir Kreativen beanspruchen für uns, dass wir unabhängig von Trends denken und gestalten. Was natürlich ein Trugschluss ist, denn unsere Wahrnehmung verändert sich permanent. Manchmal schleichend und manchmal quasi über Nacht. Und dann tauchen plötzlich überall Farben und Formen auf, von denen wir noch vor wenigen Jahren nicht im Traum gedacht hätten, dass sie uns gefallen könnten. Oder besser gesagt, wieder gefallen könnten. Denn momentan erleben die Siebzigerjahre gerade ein grosses Comeback.

Denken Sie jetzt nicht an quetschbunte psychedelische Tapeten, sondern eher an ein chices Penthouse-Apartment in Monte Carlo. Also grob verputzte, terracottafarbene Wände, Terrazzoböden, Wandteppiche

in Senfgelb und Ocker und cremefarbene Polstermöbel. Diesen Trend am augenfälligsten verkörpern die ganzen dicken Sitzmöbel, die aussehen wie Skulpturen von Erwin Wurm. Chubby Design klingt netter als fett. Aber genau das sind sie: fett und knuffig. Das freut so einige Möbelproduzenten, die ihre Klassiker aus den siebziger Jahren wieder gross rausbringen können. So zum Beispiel das Sofa Camaleonda von Mario Bellini für B&B Italia. Auch De Sede ist (zurecht) auf den rasant fahrenden Zug aufgesprungen und hat von Designer Philippe Malouin einen Sessel entwerfen lassen, der an die grossen Erfolge des Unternehmens aus den Siebzigern anknüpft. Die Schweizer Möbelproduzenten aus Klingnau haben die Zeichen der Zeit (wieder) entdeckt. Oder vielleicht wars auch umgekehrt. Wie auch immer. Der Sessel ist auf jeden Fall ein Wurf. Auch was die Bezüge der Polstermöbel betrifft, hat ein Shift stattgefunden. Nachdem in den letzten Jahren kaum ein Sessel oder Sofa einem Samtbezug entgegen konnte, ist der neue Stoff